

MINT-400 in Berlin

Das MINT-EC-Schulnetzwerk veranstaltete vom 22. – 23. Februar ihr jährlich in Berlin stattfindendes „Hauptstadtforum“, bei dem rund 400 Schülerinnen und Schüler aber auch Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Deutschland anreisen und von dem Schulnetzwerk ein informatives Programm rund um die MINT-Fächer (Mathe, Informatik, Physik, Biologie, Chemie und Technik) geboten und präsentiert bekommen.

Der erste Tag bestand daraus, dass die Schülerinnen und Schüler nach einem leckerem Mittagessen zunächst die Möglichkeit hatten mit verschiedensten Universitäten und Unternehmen in Kontakt zu kommen, die einem eine detaillierte Auskunft über die verschiedensten Berufswegänge im Bereich der verschiedenen MINT-Fächer gaben. Am Nachmittag, gegen 15 Uhr, wurde die Veranstaltung in einem großen Saal eröffnet. Auf eine kurze und freundliche Begrüßung der Veranstalter und Förderer folgte die erste Keynote Speech der renommierten Wissenschaftlerin Prof. Dr. Jana Wolf, die in ihrer Rede ihre Arbeit in der Krebsforschung vorstellte. Dabei ging sie sowohl auf theoretische Grundlagen des Krebses ein und präsentierte darauf inwiefern ihr Team, das aus den verschiedensten Bereichen der Naturwissenschaften besteht, versucht, dieses umfassende und relativ unentdeckte Thema zu erforschen. Besonders die Vereinigung verschiedenster Bereiche, wie der Mathematik, Informatik und natürlich der Biologie, spielt für sie eine große Rolle.



Der zweite große Bestandteil des ersten Tages waren Fachvorträge von Professoren unterschiedlicher Universitäten, bei denen sich die Schülerrinnen und Schüler im Vorfeld



für ein Thema entscheiden konnten. Einer dieser Fachvorträge handelte von Molekülen im Wasser, in dem ein Einblick in die Komplexität des großen Forschungsgebietes des Wassers gegeben wurde. Zur Auswahl standen u.a. auch Vorträge über Neurobiologie oder die Automobilindustrie. Am Abend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Shuttle zu ihrer Unterkunft gebracht, in der sie anschließend den Tag ausklingen lassen oder die Umgebung besuchen konnten.

Am Freitag sah das Programm vor, dass die Schüler vormittags einen mehrstündigen (6-7 Stunden) Workshop von verschiedenen privaten Veranstaltern (Unternehmen, Universitäten) besuchten. Wählen konnten die Teilnehmer dabei aus über 26 Workshops mit verschiedenen Anwendungsbereichen der Naturwissenschaften, die von Luft- und Raumfahrttechnik über Informatik bis hin zu der Mode der Zukunft reichten. In den Workshops hatte man die Möglichkeit Experten zu den jeweiligen Anwendungsbereichen ausgiebig zu befragen, während man in den meisten Fällen an einem von ihnen vorbereiteten Pro-

gramm bzw. praxisorientierten Projekt arbeitete. Der Workshop der Raumfahrttechnik beinhaltete beispielsweise den Überflug eines Satelliten mit dem Live-Abruf von an dem Morgen gemachten Satellitenbildern. Neben theoretischen Informationen zu Satelliten und dem Orbit, in dem sie fliegen können, haben wir uns mit Raketentechnik anhand eines Simulationsprogrammes am Computer beschäftigt. Gegen Abend fanden sich alle Teilnehmer nochmal zusammen, um gemeinsam zu Abend zu essen und ins Gespräch zu kommen. Zudem gab es neben der Verabschiedung und mehrerer Preisverleihungen eine weitere Keynote Speech über Kryptowährungen, die Blockchain, und dem Werdegang in dieser Branche.

Alles in allem lässt sich feststellen, dass die Veranstaltung eine Möglichkeit ist, sich in verschiedensten Themen auf sehr hohem, anspruchsvollem und professionell aufbereitetem Niveau weiterzubilden und neue Leute kennenzulernen. Es gab kaum eine Minute, in der man sich gelangweilt hat oder nicht in Gesellschaft mit anderen war.



Text: Fryderyk Marti

Fotos: MINT-EC